Die kleine Haarkünstlerin.

Ei Lenchen, ei Lenchen, wie siehst du nur aus?
Zerzaust sind die Locken vom Winde,
Sie flattern umher in verworrenem Graus,
Drum setz' auf den Stuhl dich geschwinde!
Mit Väterchens Bürste und Mütterchens Kamm,
Da läßt sich's so herrlich frisieren,
Und hältst du hübsch ruhig und still wie ein Lamm,
So wirst du kein Zupferchen spüren!

Klein-Lieschen sie greift nach dem Kamm mit Bedacht,
Sie bürstet bergauf und bergunter,
Und als sie es hübsch durcheinander gebracht,
Steigt stolz sie vom Stuhle herunter.
Zwar sieht unser Lenchen verwunderlich drein,
Doch kann das mein Kind nicht beirren;
Es ist auch ein Kunststück — das seht ihr wohl ein? —
So gründlich das Haar zu verwirren!

Cornelie Lechler.

Der dienstfertige Bauer.

An einem sehr trüben Tage, mitten im strengen Januar, fuhr Herr von Bergen, ein reicher Edelmann, auf sein Landgut Föhrenfeld, wo er einige notwendige Geschäfte zu verrichten hatte. Während er auf dem Wege war, fing es an zu schneien. Immer dichter und dichter fielen die Schneeflocken. Die Wolken schienen sich immer tiefer zu senken, und noch vor vier Uhr Nachmittags war es fast völlig Nacht.